

# ПРИВЕТСТВИЕ

# Begrüßung

Привет. Privet.	Здравствуй. Zdravstvuj.	Здравствуйте. Zdrástvujte.
Freunde/Familie	Alle	Alt/Fremde
Hi.		Hello.



Доброе утро.  
Dobroe utro.  
Good morning.



Добрый день.  
Dobriy den'.  
Good afternoon.



Добрый вечер.  
Dobriy vecher.  
Good evening.

Спокойной ночи.  
Spokoinoy nochi.  
Good night.

Привет, меня зовут Светлана.  
Privet, Menya zovut Svetlana.  
Очень приятно.  
Ochen' priyatno.  
Hi, I'm Svetlana. Nice to meet you.

Здравствуйте, Меня зовут Светлана.  
Zdravstvuite, Menya zovut Svetlana.  
Приятно познакомиться.  
Priyatno poznakomit'sya.  
Hello, My name is Svetlana.  
It's a pleasure to meet you.

До свидания.  
Do svidaniya.  
Till (the next) meeting.

Пока.  
Poka.  
Bye. See you later.

Спасибо.  
Spasibo.  
Thank you.

Извините.  
Izvinite.  
Excuse me.  
I'm sorry.

Извини. Прости.  
Izvini. Prosti  
Excuse me.  
I'm sorry.  
(informal)

Большое спасибо.  
Bol'shoe spasibo.  
Thank you very much.

Извините.  
Izvinite.  
Excuse me.  
I'm sorry.

Пожалуйста.  
Pozhaluista.  
Please. / You're welcome.

Простите. Прошу прощения.  
Prostite. Proshu prosheniya.  
Forgive me. (formal)

Не за что.  
Ne za shto.  
Not at all. / You're welcome.

Да. Немного. Нет.  
Da. Nemnogo. Net.  
Yes. A little. No.

Извините, который час?  
Izvinite, kotoriy chas?  
Excuse me, what time is it?

Ты говоришь по-английски?  
Ti govorish po-angliyski?  
Do you speak English?

по-немецки  
po-nemetski  
German

# Номер

# Nummern

Мой номер телефона...

Moi nomer telefona...

My telephone number is...

один  
odin  
1

один

шесть  
shest'  
6

шесть

два  
dva  
2

два

семь  
sem'  
7

семь

три  
tri  
3

три

восемь  
vosem'  
8

восемь

четыре  
chetire  
4

четыре

девять  
devyat'  
9

девять

пять  
pyat'  
5

пять

десять  
desyat'  
10

десять

11 ОДИНАДЦАТЬ

16 ШЕСТНАДЦАТЬ

12 ДВЕНАДЦАТЬ

17 СЕМНАДЦАТЬ

13 ТРИНАДЦАТЬ

18 ВОСЕМНАДЦАТЬ

14 ЧЕТЫРНАДЦАТЬ

19 ДЕВЯТНАДЦАТЬ

15 ПЯТНАДЦАТЬ

20 ДВАДЦАТЬ

33 ТРИДЦАТЬ ТРИ

77 СЕМЬДЕСЯТ СЕМЬ

44 Сорок четыре

88 ВОСЕМЬДЕСЯТ ВОСЕМЬ

55 ПЯТЬДЕСЯТ ПЯТЬ

99 ДЕВЯНОСТО ДЕВЯТЬ

66 ШЕСТЬДЕСЯТ ШЕСТЬ

100 СТО

einfach

mittel

schwer

	Kyrillisch		Ursprung		Zum Vergleich: lat. Buchst.
	mod. kyr.	transl.	altkyr.	glag. griech.	
Аа Аа	a	ⱁ	Αα	Αα	A a
-	ja	ⱂ	ι α	ι α	—
Бб Бб	b	ⱃ	Ββ	Ββ	B b
Вв Вв	v	ⱄ	Υυ	Υυ	V v
Гг Гг	g, h	ⱅ	Γγ	Γγ	C c G g
Гг Гг	g	ⱆ	Γγ	Γγ	C c G g
Гг Гг	gj	ⱇ	Γγ	Γγ	C c G g
Дд	d	ⱈ	Δδ	Δδ	D d
Ее	e	ⱉ	Εε	Εε	E e
Ёё	jo	ⱊ	Εε	Εε	E e
Ээ	é	ⱋ	Εε	Εε	E e
Єе Єе	je	ⱌ	—	—	—
Жж	ž	ⱍ	ⱎ	—	—
Зз	z	ⱏ, ⱐ	Ζζ	Ζζ	Z z
Ии	i	ⱑ	Ηη	Ηη	I i
Йй Йй	y	ⱒ	Θθ	Θθ	—
( Ѡѡ )	f	ⱓ	Θθ	Θθ	—
І і	ī	ⱔ	Ι ι	Ι ι	I i
Ї і	ī	ⱕ	Ι ι	Ι ι	I i
Јј Јј	j	—	—	—	J j

Тћ Тћ	ć	ћ	М	—	—
Ђђ Ђђ	đ	—	—	—	—
Кк	k	к	Κκ	Κκ	K k
Ќќ	ќ	—	—	—	—
Лл	l	λ	Λλ	Λλ	L l
Љљ	lj	—	—	—	—
Мм	m	μ	Μμ	Μμ	M m
Нн	n	η	Νν	Νν	N n
Њњ Њњ	nj	—	—	—	—
—	x, ks	ž	—	Ξξ	(X x)
Оо	o	ο	Οο	Οο	O o
Пп Пп	p	π	Ππ	Ππ	P p
Рр	r	ρ	Ρρ	Ρρ	R r
Сс Сс	s	ς	Σσς	Σσς	S s
Ѕѕ	ѕ	ѕ	—	—	—
Тт Тт	t	τ	Ττ	Ττ	T t
Уу	u	ου, υ	—	—	—
Ўў Ўў	ű	—	ΟΥ ου	Υυ	U u V v W w Y y
( Vv )	ÿ	ν	—	—	—
Фф	f	φ	Φφ	Φφ	F f
Хх	ch	χ	Χχ	Χχ	(H h)

-	ō	ω	Ωω	-
Цц Цц,	c	ц,ц	Ϟ	-
Цц Цц	dž			-
Чч Чч	č	ч,ч	Ϡ <a href="#">hebr. צ</a>	
Шш	š	ш	Ш <a href="#">hebr. ש</a>	
Щщ	šč, št	щ	Щ <sup>[13]</sup> Ψψ	-
-	ps	ψ	-	-
Ъъ	”, ä, Ъ	ъ	Ɑ	-
Ыы	y	ы	Ɱ	-
Ьь Ьь	’, Ь	ь	Ɐ	-
( Ъъ )	ě	ѣ	Ɒ	-
Юю Юю	ju	ю	-	o l <sup>[14]</sup> -
Яя Яя	ja, ě	ѧ	-	-
( Жж )	ǎ, ѡ	Ѩ	€	-
-	je	ѩ	-	-
s. o.	jǫ	Ѫ	-	-

# Kyrillische Schrift

Die **kyrillische Schrift**, früher auch **neurussische Schrift** genannt, ist eine Buchstabenschrift, die in zahlreichen, vor allem ost- und südslawischen Sprachen in Europa und Asien verwendet wird. Sie ist nach Kyrill von Saloniki (826–869) benannt, der jedoch nicht Kyrillisch, sondern die ihr vorausgehende glagolitische Schrift entworfen hat. Man nennt die kyrillische Schrift auch **Kyrilliza** (Кирилица, Кириллица, Ćirilica/Ћирилица) oder **Asbuka** (азбука; transliteriert Azbuka), **nach den ersten beiden Buchstaben des altkyrillischen Alphabets**.

Obwohl anerkannt ist, dass **Kyrill und Method als Urheber** der glagolitischen Schrift gelten können, ist die Urheberschaft des kyrillischen Alphabetes immer noch Gegenstand akademischer Diskussion. Sie trägt zwar den Namen Kyrills, entstand jedoch **nach heutiger Auffassung erst um die Mitte des 10. Jahrhunderts in Ostbulgarien** am Hofe der bulgarischen Zaren in Preslaw. Eine Urheberschaft von Kyrill und Method, die ein Jahrhundert früher lebten, wäre somit ausgeschlossen.

Die Zuschreibung an Clemens von Ohrid, einen im westlichen Teil des Bulgarischen Reiches tätigen Schüler Kyrills von Saloniki, ist zwar weit verbreitet, jedoch legendenhaft und nicht beweisbar. Eine entsprechend gedeutete Nachricht in der Legenda Ochridica bedeutet wohl nur, dass er die glagolitische Schrift reformiert hat.

Die meisten Buchstaben wurden aus dem **griechischen Alphabet** (in seiner byzantinischen Schriftform) **übernommen** oder von ihm **abgeleitet**. Für **Laute, die das Griechische nicht kennt**, wurden **Zeichen aus der glagolitischen Schrift** (Glagoliza) zugrunde gelegt, die um 862 vom Slawenlehrer Konstantin, der später den Namen Kyrill annahm, entwickelt worden waren.

Es gibt keine einzige mittelalterliche Quelle, die das Alphabet als „kyrillisch“ bezeichnet oder aber Kyrill von Saloniki als Schöpfer dieser Schrift erwähnt. Als erwiesen gilt, dass das Alphabet seine erste Verbreitung durch Konstantin von Preslaw fand, Schüler von Kyrills Bruder Method und einer der bedeutendsten Vertreter der sogenannten Literarischen Schule von Preslaw (bulgarisch Преславска книжовна школа). Er war um 900 Bischof in der bulgarischen Hauptstadt Preslaw. Von seinen altbulgarischen Texten, die kyrillisch gefasst sind, sind heute mehr als 40 Schriften bekannt. Sein bedeutendstes Werk ist das „**Belehrende Evangelium**“ (um 893–894), dessen Einführung – das „**Alphabetische Gebet**“ – durch eine russische Abschrift aus dem 12. Jahrhundert bekannt ist. Das Werk von Konstantin von Preslaw gilt als eine der **ältesten kyrillischen Schriften**.

Eine der ersten erhaltenen Steininschriften auf Kyrillisch ist die Inschrift auf dem Fragment eines Grabkreuzes aus dem 9. oder 10. Jahrhundert, das einst das Grab von Ana markierte. Ana war die jüngste Tochter des bulgarischen Herrschers Boris I. (852–889) und die Schwester seiner Thronfolger Wladimir Rassate (889–893) und Simeon I. (893–927). Die zweisprachige Inschrift erzählt auf Altbulgarisch in kyrillischer Schreibweise und auf Griechisch, dass „der Diener Gottes Ana verstorben ist. Im Monat Oktober am neunten Tag verstarb der Gottesdiener Ana“.

Eine weitere erhaltene Inschrift aus dieser Zeit auf Kyrillisch ist die Grabinschrift eines hohen Amtsträgers am Hofe des bulgarischen Zaren Simeon I. (893–927) mit dem Namen Mostitsch (bulg. Мостич). Die Grabinschrift wurde 1952 von Prof. Stancho Waklinow (1921–1978) bei archäologischen Feldforschungsarbeiten in der sogenannten Mostitsch-Kirche (auch als Mostitsch-Kloster bekannt) in der Innenstadt des alten Verwaltungszentrums Preslaw gefunden. Die Forscher gehen heute davon aus, dass das steinerne Monument in den 950er-, spätestens in den 960er-Jahren geschaffen wurde. Der Text des Denkmals lautet (auf Altbulgarisch und übersetzt):

“Съде лежить Мостичъ чрьговъбъля бѣвъи при Сѹмеонѣ црїи и при Петрѣ црїи ос(м)иѣ же десать лѣтъ сѣи оставивъ чрьговъбъльство ꙗ всѣ имѣниѣ бѣистъ чрьноризьць ꙗ въ томъ сѣврѣши жизнь своиѣ.”

Diesem Denkmal kommt zentrale Bedeutung auch deshalb zu, weil es das erste erhaltene Monument ist, das die Verwendung des kaiserlichen Titels Zar historisch belegt. Die Grabinschrift

# Kyrillische Schrift

wird mit weiteren steinernen Monumenten aus der Zeit zwischen dem 9. und dem 10. Jahrhundert im Archäologischen Museum Weliki Preslaw aufbewahrt.

Die ursprünglich einheitliche Schrift hat in den verschiedenen Sprachen, die das Kyrillische nutzen, teilweise **unterschiedliche Entwicklungen genommen**. Die der Ausgangsform am nächsten kommende Variante findet sich im Kirchenslawischen wieder. Mehrere Buchstaben (z. B. Ъ, Ѡ, Ѧ, Ѣ, Ѥ, Ѧ, Ѧ, Ѧ) der **alten kyrillischen Schrift werden heute nicht mehr verwendet**. Das heutige **Buchstabeninventar** der einzelnen Sprachen wird in den Artikeln zu den jeweiligen Sprachen behandelt.

1708 wurde die kyrillische Schrift im Russischen Reich im Zuge der Reformen Peters des Großen **vereinfacht und optisch an die lateinische Schrift angepasst**. Diese latinisierten Buchstabenformen, die zur Unterscheidung von der kirchenslawischen Schrift als Bürgerliche Schrift bezeichnet wurden, wurden zur Grundlage der normativen Orthographie des Russischen. In der Folge fanden sie unter russischem Einfluss auch in den außerhalb des Russischen Reiches gelegenen Regionen Verbreitung, in denen die kyrillische Schrift verwendet wurde.

Im 19. Jahrhundert erhielten auch das **Bulgarische und das Serbische eine normierte kyrillische Orthographie**, siehe dazu Bulgarisches Alphabet und Serbisches Alphabet. Während die bulgarische Kyrilliza sich in der Form der Buchstaben weitgehend an die russische anlehnte und in der Orthographie zunächst zum großen Teil etymologischen Kriterien folgte, wurde die serbische Kyrilliza durch Vuk Karadžić radikal reformiert, um eine konsequent phonologische Schreibweise des Serbischen zu ermöglichen. Ende des 19. beziehungsweise Anfang des 20. Jahrhunderts wurde auch die kyrillische Orthographie des **Ukrainischen und des Weißrussischen einheitlich normiert, wobei die Alphabete dieser Sprachen jeweils** viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Abweichungen von dem des Russischen aufweisen. Während und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurde schließlich in **Jugoslawien** ein eigenes vorwiegend dem Vorbild des Serbischen folgendes kyrillisches Alphabet für das Mazedonische normiert.

Für das **Rumänische**, eine romanische Sprache, die in einem Land überwiegend orthodoxen Glaubens gesprochen wird und seit dem 16. Jahrhundert kyrillisch geschrieben worden war, wurde hingegen 1865 das **kyrillische Alphabet zugunsten des lateinischen abgeschafft**.

Durch die **russische Rechtschreibreform** von 1918 wurde die kyrillische Schreibweise des **Russischen erneut reformiert**, wobei einige infolge der Lautentwicklung nicht mehr notwendige **Schriftzeichen abgeschafft** wurden. Eine ähnliche Reform erfolgte nach dem Zweiten Weltkrieg für das Bulgarische. Die Schreibweise der übrigen kyrillisch geschriebenen slawischen Sprachen hat sich hingegen seit ihrer ersten modernen Normierung, die bereits zum großen Teil phonologischen Kriterien folgte, nicht mehr wesentlich verändert.

Bereits zur Zeit des Zarenreiches wurde das **kyrillische Alphabet** zur erstmaligen **Verschriftlichung einiger kleinerer Sprachen** in den zu diesem gehörenden Gebieten Osteuropas, des Kaukasus, Zentralasiens und Sibiriens genutzt. Zu sowjetischer Zeit wurde in den 1920er- und beginnenden 1930er-Jahren zunächst das **lateinische Alphabet** als Mittel zur Verschriftlichung von Sprachen propagiert, die bisher schriftlos waren oder zuvor das von offizieller Seite als rückständig angesehene arabische oder das mongolische Alphabet verwendet hatten. Ende der 1930er-Jahre wurde dann jedoch die Orthographie aller dieser Sprachen auf das kyrillische Alphabet umgestellt. Von der allgemeinen Einführung der Kyrilliza für die Sprachen der Sowjetunion ausgenommen blieben lediglich das Armenische und das Georgische, die ihre eigenen traditionellen Schriften beibehielten, sowie die Sprachen der baltischen Republiken und von Minderheitengruppen mittel- oder westeuropäischer Herkunft, die weiterhin in lateinischer Schrift geschrieben wurden. Nach dem Vorbild der Sowjetunion führte auch die Mongolische Volksrepublik die kyrillische Schrift ein. Zur Schreibung der nichtslawischen Sprachen der Sowjetunion wurde das kyrillische Alphabet in der für das Russische üblichen Form in den meisten Fällen um weitere meist **neugeschaffene Buchstaben erweitert**, um alle Laute der jeweiligen Sprache wiedergeben zu können.

# Kyrillische Schrift

Heute werden Russisch, Ukrainisch, Weißrussisch, Bulgarisch, Serbisch, Mazedonisch und das moderne Kirchenslawisch sowie zahlreiche weitere Sprachen in Osteuropa, Sibirien, im nördlichen Kaukasus und in Zentralasien mit kyrillischen Zeichen geschrieben. Teilweise werden auch noch Turksprachen wie Kasachisch und Kirgisisch, das mit dem Persischen verwandte Tadschikisch, Mongolisch oder auch Dunganisch, ein chinesischer Dialekt, kyrillisch geschrieben.

Die Alphabete der einzelnen Sprachen sind im Wesentlichen gleich und unterscheiden sich nur durch einige wenige Zeichen. Manche Sprachen verwenden Sonderzeichen (ähnlich den Umlauten in der lateinischen Schrift). Allerdings werden in der kyrillischen Schrift im Gegensatz zur Lateinschrift nur selten beigefügte Akzente, Punkte, Zedillen oder ähnliches verwendet, sondern eher ganz neue Buchstabenformen eingeführt. Die kirchenslawische Schrift enthält eine ganze Reihe von Zeichen, die in den modernen Schriften nicht mehr üblich sind.

Seit dem Beitritt Bulgariens zur Europäischen Union 2007 ist die kyrillische neben der lateinischen und der griechischen eine der drei offiziell verwendeten Schriften in der EU. Aus diesem Grund werden seit 2013 die Währungsbezeichnung EURO („ЕВРО“) und die Abkürzung EZB (ЕЦБ für bulgarisch Европейска централна банка ‚Europäische Zentralbank‘) auf den Eurobanknoten auch in der kyrillischen Schreibweise aufgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die kyrillischen Buchstaben in der heute üblichen bürgerlichen Schrift mit den Zeichen aller Sprachen:

- Groß- und Kleinbuchstaben (Spalte 1)
- Transliteration (Spalte 2)
- alte, heute noch für kirchliche Texte verwendete Kyrilliza (Spalte 3)
- nicht aus dem Griechischen übernommene Buchstaben – die glagolitischen (Spalte 4)
- die entsprechenden griechischen Buchstaben (Spalte 5)
- zum Vergleich aus dem griechischen Alphabet entwickelte lateinische Buchstaben (Spalte 6)

Wie aus der Tabelle ersichtlich, wurde die kyrillische Schrift hauptsächlich aus der griechischen entwickelt. Dabei wurden griechische Unzialformen benutzt (vgl. Griechisches Alphabet), aus denen später sowohl Klein- wie auch Großbuchstaben entstanden. Für alle mit griechischen Buchstaben nicht darstellbaren Phoneme wurden glagolitische Buchstaben – in einer an den griechischen beziehungsweise kyrillischen Schriftduktus angepassten Form – übernommen.

Von einigen Kleinbuchstaben gibt es sehr unterschiedliche Varianten, ähnlich wie bei a/a im lateinischen Alphabet. Im Russischen herrscht in aufrechter Schrift die der jeweiligen Majuskel ähnelnde Form der Minuskeln vor, und die andere Form kommt fast nur in kursiven Schriften vor, wie in der Tabelle abgebildet. Im Bulgarischen und Serbischen sind die von den Großbuchstaben stark abweichenden Minuskeln auch in aufrechter Schrift üblich. Das vergrößert die Zahl jener Zeichen, die bei gleicher Form im kyrillischen und im lateinischen Alphabet unterschiedliche Bedeutung haben. Vor allem in Serbien kann das leicht verwirren, wo die Landessprache mancherorts sowohl lateinisch als auch kyrillisch geschrieben wird.

Im Serbischen und Mazedonischen sind außerdem andere Formen der kursiven Minuskeln üblich, die großenteils der kyrillischen Schreibschrift ähneln:

- Das  $\bar{\sigma}$  ( $\bar{\sigma}$ ) ähnelt noch stärker als die Standardform einem kleinen griechischen Delta ( $\delta$ ).
- Das  $\bar{r}$  ( $\bar{r}$ ) sieht aus wie ein  $i$  mit Makron ( $\bar{i}$ ) und nicht wie ein an der Vertikalen gespiegeltes  $s$  oder punktloses Fragezeichen.
- Das  $\bar{d}$  ( $\bar{d}$ ) ähnelt einem  $g$  statt einem runden  $d$  (mit gebogener Oberlänge) oder einer gespiegelten  $\delta$ .
- Das  $\bar{n}$  ( $\bar{n}$ ) sieht in Annäherung an die griechische Schreibschrift wie ein kursives  $u$  oder ein lateinisches  $u$  mit Makron ( $\bar{u}$ ) und nicht wie ein  $n$  aus.



# Kyrillische Schrift

- Das  $\tau$  ( $m$ ) ist analog der Standardvariante (ähnlich  $m$ ) die verdoppelte Form der Minuskel für das  $\pi$ , also etwa vergleichbar einem kursiven  $w$  oder umgekehrten lateinischen  $m$  mit Makron ( $\bar{m}$ ).

In der Computertypographie waren diese Varianten lange nur über speziell lokalisierte Schriften darstellbar. Inzwischen können aber „smart fonts“ in den Formaten OpenType, Graphite oder AAT abhängig von der Sprache automatisch die korrekten Glyphvarianten auswählen. Allerdings muss das Betriebssystem oder die verwendete Software dazu die Sprache bestimmen können und nicht alle Schriftdateien sind entsprechend angepasst.

Für die graphische Wiedergabe der kyrillischen Schrift mit lateinischen Buchstaben (*Romanisierung*) gibt es verschiedene Möglichkeiten der Umschrift:

Die Umkehrbarkeit ist dabei nur im ersten Fall vollständig gewährleistet, mit kleinen Einschränkungen meist auch im zweiten. Daneben gibt es die rein ausspracheabhängige Schreibung, z. B. per IPA, die aber nicht von der Ursprungsverschriftung, also hier den kyrillischen Buchstaben, abhängig ist. In einigen Fällen, etwa im Mongolischen oder bei Namen von Auswanderern, wird das kyrillische Schriftsystem parallel mit einem anderen verwendet, für das es oft wiederum eine Transliterationsvorschrift ins lateinische gibt, die zu anderen Ergebnissen führen kann. Ein theoretisch möglicher rein zielsprachabhängiger Ansatz ist nicht üblich, da wie im lateinischen Schriftsystem nicht in jeder Sprache den kyrillischen Buchstaben dieselben Laute zugeordnet sind (z. B.  $\Gamma \rightarrow g/h$ ).

Die in der Slawistik übliche wissenschaftliche Transliteration beruht auf dem tschechischen Alphabet. Die Normen der ISO und anderer Institute (v. a. GOST) bauen darauf auf, unterscheiden sich aber in Details davon. Die Vereinten Nationen empfehlen seit 1987 für geographische Bezeichnungen GOST 16876-71,<sup>[17]</sup> die zumindest für das Russische keine Unterschiede zur wissenschaftlichen Transliteration und ISO/R 9 aufweist und nur drei zu ISO 9 ( $\Psi \rightarrow \check{s}/\hat{s}$ ,  $\Upsilon \rightarrow ja/\hat{a}$ ,  $\Upsilon \rightarrow ju/\hat{u}$ ). Die Nachfolgenorm GOST 7.79-2000 stimmt in System A insgesamt bis auf zwei kleine Ausnahmen mit ISO 9 überein.

Für die weitgehend phonetische Transkription gibt es in den europäischen Sprachen – auch und gerade in der deutschen – eine lange Tradition, in deren Verlauf es auch zu Änderungen und Varianten kam (z. B. Namensendung *-off/-ow/-ov/-ev* oder in der DDR *sh* für  $\kappa$ ). Neben der Verwendung von  $w$  anstelle von  $v$  für  $\mathbf{B}$  weicht die vom Duden gepflegte (russisch-)deutsche Transkription vor allem bei den S-Lauten von der Transliteration ab ( $\Psi/\kappa \rightarrow sch$ ,  $\mathfrak{z} \rightarrow s$  statt  $z$ ,  $\mathfrak{c} \rightarrow z$  statt  $c$ ). Im englischen Sprachraum dominieren zwei einander sehr ähnliche Standards, die zugunsten von Digraphen (meist mit  $h$ ) weniger stark auf diakritische Zeichen wie Hatschek und Zirkumflex setzen (z. B.  $\mathfrak{c} \rightarrow shch$  statt  $\check{s}$  oder  $\hat{s}$ ): BGN/PCGN (Geographie) und ALA-LC (Bibliothekswesen). Durch die Verwendung in den internationalen Medien, zum Beispiel im Profisportbereich, und deren unreflektierter Übernahme durch die lokale Presse finden sich die französische und vor allem englische Transkription auch in vielen anderen Ländern; ebenso tauchen wegen technischer Schwierigkeiten akzentbefreite Transliterationen auf. Es ist ein Qualitätsmerkmal von Verlagen und Redaktionen, den ausgewählten Transkriptions- oder Transliterationsstandard durchgängig einzuhalten.

In Jugoslawien galt für die lokalen Sprachen eine einheitliche Umwandlung von kyrillischen in lateinische Buchstaben und umgekehrt, die sich in den Nachfolgestaaten erhalten hat. Vor allem in Serbien werden beide Systeme weiterhin parallel verwendet. In den Staaten Aserbaidschan, Turkmenistan und Usbekistan wurden nach der Unabhängigkeit von der Sowjetunion in den 1990er-Jahren auf dem Türkischen basierende lateinische Alphabete (wieder-)eingeführt. In diesen Fällen wird in der Regel auch im Ausland die lokale Umschrift verwendet. In Weißrussland hat ein an das polnische angelehntes lateinisches Alphabet (*Łacinka*) historische Bedeutung, genießt heute aber keinen offiziellen Status und wird deswegen zur Transkription des Weißrussischen in fremdsprachigem Kontext nur selten verwendet.

## Verben konjugieren

### есть → essen

я	ем
ты	ешь
он	ест
она	ест
оно	ест
мы	едим
вы	едите
они	едят

### Иметь → haben

я	имею
ты	имеешь
он	имеет
она	имеет
оно	имеет
мы	имеем
вы	имеете
они	имеют

### спать → schlafen

я	сплю
ты	спишь
он	спит
она	спит
оно	спит
мы	спим
вы	спите
они	спят

### Делать → machen

я	делаю
ты	делаешь
он	делает
она	делает
оно	делает
мы	делаем
вы	делаете
они	делают

### Играть → spielen

я	играю
ты	играешь
он	играет
мы	играем
вы	играете
они	играют

### Мочь → können

я	могу
ты	можешь
он	может
мы	можем
вы	можете
они	могут

## Vorstellen

Ich heiße Lea.

Меня зовут ЛЕА

Ich bin 15/16 Jahre alt.

Мне 15/16 лет.

Ich spiele Tennis.

Я играю в Теннис.

Meine Lieblingsfarbe ist grau.

Мой любимый цвет серый.

Meine Lieblingszahl ist 4.

Мой любимый номер 4.

Ich wohne in Staufen.

Я живу в Стауфен.

## Fragen

Wie heißt du?

КАК ТЕБЯ ЗОВУТ?

Wie alt bist du?

СКОЛЬКО ТЕБЯ ЛЕТ?

Was ist dein Hobby?

КАКИЕ У ТЕБЯ ХОББИ?

Was ist deine Lieblingsfarbe?

КАКОЙ ТВОЙ ЛЮБИМЫЙ ЦВЕТ?

Was ist deine Lieblingszahl?

КАКОЙ ТВОЙ ЛЮБИМЫЙ НОМЕР?

Wo wohnst du? ..

ГДЕ ТЫ ЖИВЕШЬ?

## Fragewörter

wer?

КТО?

wie?

КАК?

was?

ЧТО?

wo?

ГДЕ?

wann?

КОГДА?

wieso?

ПОЧЕМУ?

## Die Entstehung des Kyrillischen

Wer genau die kyrillische Schrift erfunden hat, ist bis heute umstritten. Fest steht, dass Kyrill und Method, zwei heiliggesprochene Brüder aus Saloniki, die Vorform des Kyrillischen im 9. Jahrhundert erfunden haben. Diese Vorform ist die sogenannte glagolithische Schrift.

Zwei weitere Namen werden ins Spiel gebracht, wenn es um die Entstehung des Kyrillischen geht: Kliment von Ohrid, ein Schüler Kyrills, und eine Schule von Preslaw in Bulgarien. Einig ist man sich, dass das kyrillische Alphabet im 9. oder 10. Jahrhundert in Bulgarien entstand.

Die meisten Buchstaben sind aus dem griechischen Alphabet in seiner byzantinischen Form abgeleitet. Um 1700 wurde die kyrillische Schrift im Russischen Reich im Zuge von Reformen Peters des Großen vereinfacht und optisch an die lateinische Schrift angepasst.

Russisch	Deutsch
ноль	null
один	eins
два	zwei
три	drei
четыре	vier
пять	fünf
шесть	sechs
семь	sieben
восемь	acht
девять	neun
десять	zehn
сто	hundert
Здравствуй	Grüezi
Привет	Hi
Спасибо	Danke
Меня зовут ЛЕА	Ich heiße Lea
ДА	ja
НЕТ	nein
КАК	wie
ТАМ	dort
КТО ТАМ?	wer ist dort?
КТО	wer
ВОДА	Wasser
СОК	Saft
КОФЕ	Kaffee
МОЛОКО	Milch
КОШКА	Katze
МЫШКА	Maus
ЛИСА	Fuchs

Russisch	Deutsch
Пока	Tschüss
Пожалуйста	Bitte
Извините	Entschuldigung
Как дела?	Wie geht's?
У меня всё хорошо.	Mir geht es gut.
Правда?	Wirklich?
Красный	rot
Оранжевый	orange
Жёлтый	gelb
Зелёный	grün
Синий	blau
Фиолетовый	violett
Розовый	pink
Чёрный	schwarz
Белый	weiss
Серый	grau
Одиннадцать	elf
Двенадцать	zwölf
Тринадцать	dreizehn
Четырнадцать	vierzehn
Пятнадцать	fünfzehn
Шестнадцать	sechzehn
Семнадцать	siebzehn
Восемнадцать	achtzehn
Девятнадцать	neunzehn
Двадцать	zwanzig
Химия	Chemie
Математика	Mathematik
Язык	Sprache